

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER  
Bekanntmachungstag:

15. Juli 1971

30a 9-02

7113620

AT 08.04.71

Bez: Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für  
eine Hüftgelenkpfanne.

Arm: Aesculap-Werke AG vormals Jetter  
& Scheerer, 7200 Tuttlingen;

①

6

Rest Available Copy

Best Available Copy

Heftrand

© 1971 Nachdruck verboten  
© Carl Heymanns Verlag KG, Köln

Oben links

Für das Deutsche Patentamt	
Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen: stark umrandete Felder freilassen!	
An das <b>Deutsche Patentamt</b> 8000 München 2 Zweibrückenstraße 12	Ort: <u>72 Tuttlingen</u> Datum: <u>7. April 1971</u> Eig. Zeichen: <u>GKR/Mo</u>
Bitte freilassen!	
Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt. <u>G 71 1362 04</u>	
Anmelder: (Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname; Firma u. Firmenname gem. Handelsreg.-Eintragung; sonstige Bezeichnung des Anmelders) in (Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Stadt und Bezirk)	<b>AESCULAP-WERKE</b> Aktiengesellschaft vormals Jetter & Scheerer 72 Tuttlingen Möhringer Straße 125 <u>004564103</u>
Vertreten: (Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach; Anwaltsvereinigungen in Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)	-. -. -. -. -. <u>12</u>
Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift (Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)	<b>AESCULAP-WERKE AG., 72 Tuttlingen, Postf. 40</b> <u>A3</u>
Die Anmeldung ist eine <input type="checkbox"/> "Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung AltZ. -. -. -. -. <u>7</u> (5)	
Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der -. -. -. -. -. beansprucht	
Die Bezeichnung lautet: (kurze und genaue technische Beschreibung des Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht, Übereinstimmung mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebeschreibung!)	<b>Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne</b> <u>9</u>
In Anspruch genommen wird die Auslandspriorität der Voranmeldung (Reihenfolge der Angaben wie 1, Kästchen 1 ankreuzen) Ausstellungspriorität (Reihenfolge der Angaben wie 2, Kästchen 1 ankreuzen)	<u>1</u> Anmeldetag, Land und Abkürzungen: -. -. -. -. -. <u>6</u> <u>2</u> 1. Schautellungstag, amt. Bezeichnung u. Ort der Ausstellung mit Eröffnungstag: -. -. -. -. -. <u>6</u>
Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM <input type="checkbox"/> ist entrichtet. <input checked="" type="checkbox"/> wird entrichtet.	
Es wird beantragt, auf die Dauer von -. -. -. -. -. Monate(n) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.	
Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt) 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags 2. Eine Beschreibung, zweifach 3. Ein Stück mit <u>1</u> Schutzanspruch(en), zweifach 4. Ein Satz Abzeichnungen mit <u>1</u> Blatt, zweifach <del>5. Ein Stück mit 1 Blatt, zweifach</del> 5. <del>Ein Stück mit 1 Blatt, zweifach</del>	Bitte freilassen <u>1</u> <input checked="" type="checkbox"/> <u>2</u> <input checked="" type="checkbox"/> <u>3</u> <input checked="" type="checkbox"/> <u>4</u> <input checked="" type="checkbox"/> <u>5</u> <input type="checkbox"/>
"Zutreffendes ankreuzen!" Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten. <b>AESCULAP-WERKE</b> <b>AKTIENGESSELLSCHAFT</b> <b>VORMALS JETTER &amp; SCHEERER</b> Unterschrift des bei dem Antrag Erfinders oder seines Bevollmächtigten <u>113020 15.7.71</u>	

Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne

Zum Ausfräsen des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne, vorzugsweise aus Kunststoff, zur Aufnahme einer Hüftgelenkprothese werden kugelförmige oder etwa halbkugelförmige Fräser geeigneter Größe verwendet.

Die Fräser werden von Hand mittels Handkurbel oder durch einen Elektro- oder Druckluftmotor angetrieben, und zwar mit Rücksicht auf das zu bearbeitende Knochenmaterial und den großen Durchmesser des Fräasers von circa 50 mm, mit niedriger Drehzahl. Bekannte Fräser dieser Art haben den Nachteil, daß beim Fräsen des Sitzes für die Hüftgelenkpfanne ein unangenehmes Rattern auftritt, das für den Operationsablauf unerwünscht und für den Chirurgen unangenehm und störend ist; auch leidet darunter die Präzision der Arbeit.

Erfindungsgemäß wird dieser Nachteil dadurch beseitigt, daß ein halbkugel- bis etwa vollkugelförmiger Rotationskörper - vorzugsweise aus Stahl - von geeigneter Größe, an seiner Oberfläche mit Raspelhieben, ähnlich wie bei einer Holzraspel, versehen wird und, daß etwa parallel zu seiner Rotationsachse mindestens eine Aussparung zum Abführen der Späne vorgesehen ist.

Abb. 1 zeigt einen solchen Fräser mit etwa 50 mm Durchmesser und einigen Raspelhieben auf einen Antriebsschaft aufgeschraubt,

Abb. 2 zeigt die Draufsicht auf den Fräser, ohne Raspelhiebe.

Mit (1) ist der Rotationskörper bezeichnet, auf dessen Oberfläche die Raspelhiebe (2) mehr oder weniger eng verteilt sind. Der Rotationskörper sitzt auf der Antriebswelle (3) und weist mindestens eine Aussparung (4) zum Abführen der Späne auf.

### Schutzanspruch

Fräser zum Bearbeiten des Sitzes für eine Hüftgelenkpfanne zur Aufnahme einer Hüftgelenkprothese, dadurch gekennzeichnet, daß dieser von einem auf einer Antriebsachse (3) sitzenden halbkugel- bis etwa vollkugelförmigem Rotationskörper (1) gebildet ist, auf dessen Oberfläche Raspelhiebe (2), ähnlich wie bei einer Holzraspel, angebracht sind und der mindestens eine Aussparung (4) zum Abführen der Späne aufweist.

Best Available Copy

08.04.71

5  
2

Abb. 1

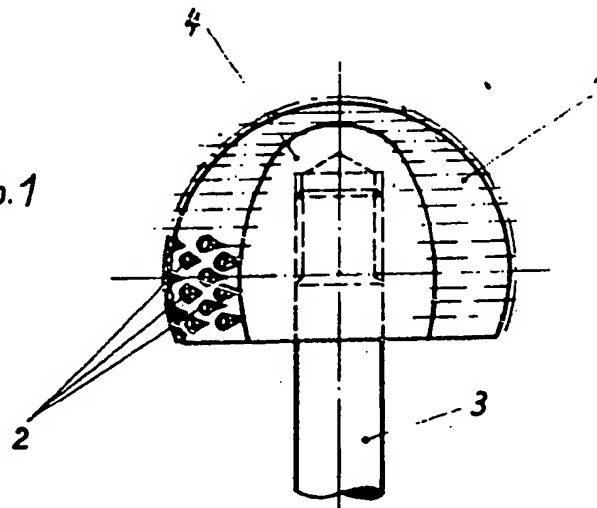
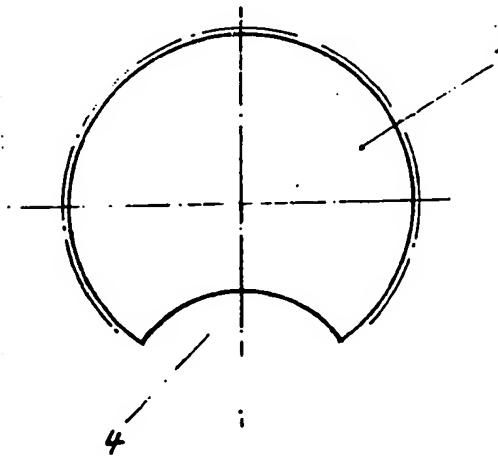


Abb. 2



Best Available Copy

AESCLAP-Werke A.G.  
Tuttlingen

7113620 15.7.71